

# Berühmte Serenade

## (Célèbre Serenata)

Musik aus dem Ballet: Les Millions d'Arlequin

1-strophiger Originaltext: Giuseppe Kaschmann †1857

1. Strophe nach Übersetzung: Peter Paul G. Müller

2. Strophe: Peter Paul G. Müller

Musik: Riccardo Drigo † 1930

(Gemafrei)

### 1. Strophe

Der wei-ße Mo-o-ond ü-ber uns  
scheint mit sei-nen sanf-ten Stra-ah-len;  
brei-tet den si-i-il-ber-nen Glanz  
wie ein Schlei-er ü-ber Flu-ren und Wald.  
Nacht-i-gall singt froh ihr Lie-bes-lied;  
leis' schallt ihr Ruf vom fer-nen U-u-fer.  
Ein sü-ßer Zau-ber um-gi-ibt uns,  
es ist die Lie-iebe,  
die uns ge-fan-gen nimmt,  
oh! Zau-au-ber, ah – ah! Komm,  
sü-Bes Le-ben, Du mei-ne Lie-'be, komm,  
ruh' noch ein-mal an mei-nem Her-zen,  
spür' mit mir uns'-re Glück-se-lig-kei-ei-ei-eit,  
die ich schon lang' her-bei-ge-se-ehnt hab'!  
Komm, es ver-zehrt sich mein Herz nach Dir, 'oh komm,  
schnell ent-flieht die Zeit lie-ber Schatz,  
so schenk' mir doch bit-te heut' ei-nen Kuss,  
der uns gibt das Glück für al-le Zeit.  
'Bleib doch bei mir, ich lie-be Dich!

### 2. Strophe

Ich träu-me vo-o-on Dir schon lang,  
Du wärest mei-ne Frau für's Le-e-ben.  
Al-les, was ich heu-te hab',  
wür-de ich für Dich gern ge-e-e-ben.  
Wenn Du die Lie-be doch spü-ren könntst',  
die ich schon lang' für Dich em-pfi-in-de.  
Kein Glück der Welt könn-te grö-ßer sein  
so wa-ge ich es heut', zu fra-gen Dich er-neut,  
wirst' mei-ne Frau? sa-ag' ja,  
sü-Bes Le-ben, Du mei-ne Lie-'be, komm,  
ruh' für im-mer an mei-nem Her-zen,  
spür' mit mir uns'-re Glück-se-lig-kei-ei-ei-eit,  
die ich schon lang' her-bei-ge-se-ehnt hab'!  
Komm, es ver-zehrt sich mein Herz nach Dir, 'oh komm,  
schnell ent-flieht die Zeit lie-ber Schatz,  
so schenk' mir doch bit-te heut' ei-nen Kuss,  
der uns gibt das Glück für al-le Zeit.  
Ich dan-ke Dir, ich lie-be Dich!